

Ein Beutel voller Wünsche... 11 Wünsche eures Kindes an euch als Liebespaar

Stellt euch vor, euer Kind hat einen Wunschbeutel.
Gefüllt mit Wünschen an euch als Paar:

Liebe Mama! Lieber Papa!

Lasst mich bei euch sein. Ich bin längst kein Baby mehr. Trotzdem möchte manchmal nah bei euch sein. Meistens dann, wenn ich traurig bin. Oder müde. Oder wenn ich mich besonders freue. Manchmal möchte ich Zeit mit euch beiden gleichzeitig verbringen. Und manchmal auch gerne mit einem von euch alleine.

Macht ab und zu etwas ohne mich. Zeigt mir, dass ihr einander als Paar wichtig seid. Wenn ihr etwas zu zweit macht, organisiert etwas Schönes für mich, so dass auch ich in dieser Zeit etwas Schönes erleben kann. Vielleicht mit der Oma. Oder meinen besten Freund*innen. Es sollen Menschen sein, die ich mag und mit denen ich vertraut bin.

Umarmt euch auch mal, wenn ich dabei bin. Körperkontakt tut mir so gut. Und euch auch!

Nehmt mich an, so wie ich bin. Und: Nehmt euch an, so wie ihr seid. Ich wünsche mir, dass ich so sein darf, wie ich bin. Außerdem wünsche ich mir, dass das für alle aus unserer Familie gilt. Wenn euch etwas aneinander stört, dann sprecht darüber in einem ruhigen Moment. Seid geduldig miteinander und sucht nach Lösungen, die für uns alle passen.

Zeigt mir, dass verschiedene Meinungen zum Leben dazu gehören. Manchmal seid ihr ärgerlich aufeinander. Ich kann spüren, wenn die Stimmung nicht gut ist. Sagt mir nicht, dass alles ok ist, wenn es das für euch gerade nicht ist. Ich kann mit ganz unterschiedlichen Stimmungen leben. Aber ich kann nicht so gut damit leben, wenn ich etwas fühle und ihr sagt, dass es nicht stimmt.

Zeigt mir, dass Menschen Fehler machen. Es ist schwierig für mich, wenn ihr versucht perfekt zu sein! Oder es voneinander erwartet. Dann denke ich, ich muss es auch sein. Und ich weiß doch irgendwie, dass es nicht möglich ist.

Denkt dran: Ich bin das Kind von euch beiden. Ich habe einen Teil „Mama“ und einen Teil „Papa“ in mir. Ich liebe euch beide. Streitet euch bitte nicht zu oft oder zu heftig vor mir! Wenn ihr euch im Streit gegenseitig weh tut, dann tut mir das auch weh. Vielleicht findet ihr einen Weg, Konflikt-Themen ohne mich zu besprechen.

Entschuldigt euch beieinander. Wenn ihr zueinander verletzende Dinge gesagt habt, entschuldigt euch beieinander. Dadurch kann ich lernen, dass wir Verantwortung für das übernehmen dürfen, was wir sagen und tun. Und dass es auch wichtig ist, wie es einem anderen Menschen mit uns geht. (Auch ich freue mich über ernst gemeinte Entschuldigungen, wenn etwas danebengegangen ist).

Erzählt mir nichts von Dingen, die ich noch nicht verstehen kann. Sprecht über „Erwachsenen-Dinge“ miteinander oder mit anderen Erwachsenen. Nicht mit mir. Es überfordert mich.

Probiert mal was Neues aus. Ich liebe Experimente! Wenn es Konflikte gibt, probiert neue Sachen aus. Habt dabei nicht die Erwartung, dass ein erster Versuch gleich zu einer passenden Lösung führt. Es geht darum, Erfahrungen zu sammeln und kleine Schritte zu gehen.

Wenn ihr nicht mehr weiterwisst, holt euch Hilfe. Wenn ihr feststellt, dass euch beide etwas sehr belastet, fragt nach Hilfe. In unserer Familie, bei euren Freunden oder bei einer Fachperson. Denn was euch belastet, belastet manchmal auch mich. Ich bitte euch auch um Hilfe, wenn ich nicht weiterweiß. Und ihr helft mir gerne. Wenn ich erlebe, dass wir schwierige Dinge gemeinsam mit anderen schaffen, geht es mir gleich viel besser.